

B e i t r ä g e

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 28. Novbr. 1810.

134.

Anmerkungen

zu der Abhandlung: „Ueber den Anbau des Waides und die Mittel, den Indigo aus dieser Pflanze zu gewinnen,“ (in Nr. 117 — 120. und 122 — 126. dieser Blätter,) auf prakt. Erfahrung gegründet.

(Beschluß.)

9) Nr. 123. S. 977. Um nun bei jeder Gährung zu bestimmen, ob man die bessere oder geringere Sorte von Indigo gewinnen wird, ward bei mir der Gedanke veranlaßt, einen Gährungsmesser anwendbar zu machen. Mein Meter bestand aus folgendem: Ich legte quere über die Latten, mit welchen die Blätter in der Weichküpe unter Wasser gesperrt werden, eine stärkere Latte; auf die Mitte derselben stellte ich ein Stück Bauholz von beliebiger Länge, welches oben durch die Decke des Bodens ging, an dessen Ende ich einen Kasten befestigte, in welchen ich so viel schwere Steine legte, als das Sperren der Latten unter das Wasser bedurfte. Nachdem nun die Blätter eine Stunde unter dem Wasser waren und nicht mehr aufquollen, machte ich einen Maßstab an dem Bauholze

fest, so daß er mit dem untersten Ende bis auf das Wasser reicht; so wie nun die Gährung zunahm, so senkten sich die Blätter zusammen, wobei sich der Maßstab sammt dem Bauholze und den Latten mit in das Wasser begab. Als nun die Blätter um $\frac{1}{3}$ Theil niedersunken waren, so erhielt ich, da die gegohrene Flüssigkeit sogleich in eine zweite Küpe gelassen wurde, einen feinen Indigo. Ich machte dabei die Erfahrung, daß, wenn man die Blätter bis zur Hälfte sinken läßt, nur ein Mittel-Indigo erhalten wird; läßt man aber die Blätter sogar bis auf $\frac{2}{3}$ Theil sinken, so bekommt man einen fast grünen Indigo, und die Gährung ist der Fäulniß nahe. An dem Maßstabe kann man die Sorten des Indigo markiren. Der grüne Indigo ist ebenfalls in der Färberei zu gebrauchen, jedoch nicht so reich an Farbe, als der blaue. Hieraus folgt der Schluß, daß, wenn die Blätter in der Küpe zu tief sinken, die Gährung zu stark ist, und der Indigo nicht so gut ausfällt, als wenn die Gährung bis zu $\frac{1}{3}$ Theil nur erfolgt ist. Von der ersten Gährung zu $\frac{1}{3}$ Theil, wovon man den feinsten Indigo gewinnt, kann man, nachdem das Gegohrene in die zweite Küpe abgelassen ist, nochmals Wasser aufgle-

§ § § § §